

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 04. August 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2014) und **Antwort**

Bauarbeiten auf der S-Bahn-Brücke Hohenschönhausen endlich abschließen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Warum ist die vollständige und damit unkomplizierte Nutzung der S-Bahn-Brücke Hohenschönhausen noch immer nicht möglich?

Frage 2: Welche Gründe gibt es für eine derartig lange Verzögerung bei der endgültigen Fertigstellung der Brücke und warum ist die vorgesehene Zweispurigkeit der Straße stadteinwärts nicht gewährleistet?

Antwort zu 1 und 2: Die Falkenberger Brücken am S-Bahnhof Hohenschönhausen sind saniert und vollständig dem Verkehr übergeben worden. Im westlichen Anschlussbereich der nördlichen Falkenberger Brücke gibt es noch eine Zwischenlösung bis zur endgültigen Herstellung der nördlichen Richtungsfahrbahn und des Radfahrstreifens.

Die Einschränkung der Fahrbahn von zwei Fahrspuren auf eine resultiert aus der bisher noch fehlenden Signalisierung für den aus dem Gleisbereich der Straßenbahn ausfahrenden Linienbus. Der Gleisbereich wird von mehreren Straßenbahn- und Buslinien gemeinsam genutzt. Ohne diese Signalisierung ist der ausfahrende Bus gegenüber dem entlang der Falkenberger Chaussee stadteinwärts fahrenden Kraftfahrzeugen (Kfz) wartepflichtig. Damit möglichst wenig Behinderungen für nachfolgende Straßenbahnen entstehen und gleichzeitig die Konflikte zwischen Bussen und Kfz entlang der Falkenberger Chaussee auf ein Minimum reduziert werden, wurde die linke Fahrspur für geradeaus fahrende Kfz vorübergehend gesperrt.

Frage 3: Mit welcher Priorität wird an der Fertigstellung der Brücke gearbeitet?

Frage 4: Wann werden die Bauarbeiten auf der S-Bahn-Brücke endgültig abgeschlossen sein?

Antwort zu 3 und 4: Für die endgültige Verkehrsführung der Falkenberger Chaussee Richtung Prerower Platz kann noch kein Termin genannt werden.

Zurzeit wird geprüft, ob und wie die Busse der Barnimer Verkehrsgesellschaft, die diese Trasse mitnutzen sollen, mit der Lichtsignalanlage (LSA) kommunizieren können, um die Straßenbahn nicht zu behindern.

Berlin, den 22. August 2014

In Vertretung

R. L ü s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Aug. 2014)